

KOMITEE FÜR ELEMENTARTEILCHENPHYSIK KET
DER VORSITZENDE

Prof. Dr. P. Mättig
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
D-42119 Wuppertal
Tel.: +49 (202) 439 - 2761
Fax: +49 (202) 439 - 2811
peter.mattig@cern.ch
<http://www.ketweb.de>

4. Januar 2009

Lehrstuhl für experimentelle Hochenergiephysik, Gaußstraße 20, D-42119 Wuppertal

Herrn Dr. Rainer Koepke
Referat 711
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Heinemannstr. 2,
53175 Bonn

Sehr geehrter Herr Dr. Koepke,

mit dem auf Initiative von KET und KHuK am 13. + 14.11. in Frankfurt durchgeführten Workshop sollte die Beschleunigerphysik in Deutschland gestärkt werden. Auf diesem Workshop sollten Projekte für Beschleuniger höchster Energie und höchster Intensität identifiziert werden, die sich für eine Zusammenarbeit von Universitäten und Großforschungsanlagen, insbesondere CERN, DESY und der GSI, eignen und im Rahmen der Verbundforschung gefördert werden könnten. Damit soll auch die Beschleunigerphysik an Universitäten verbreitert und intensiviert werden.

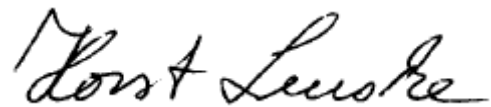
Der Workshop stieß auf sehr großes Interesse und wurde von Vertretern von 11 Universitäten und 5 Forschungsinstituten besucht. Er war geprägt von Berichten über den Stand der Arbeiten für Entwicklungen an Beschleunigern an Großforschungsanlagen sowie Universitäten. Während der abschließenden Diskussion wurden gemeinsam interessierende Themen identifiziert. Es wurden Konsortien für F&E Projekte vorgeschlagen, in denen sich eine Kooperation von Universitäten und Großforschungsanlagen entwickeln könnten.

KET und KHuK begrüßen die vom Workshop ausgehenden Initiativen, die Zusammenarbeit zur Beschleunigerphysik in Deutschland zu vertiefen. Die beiden Komitees befürworten eine angemessene Förderung im Rahmen der Verbundforschung für Forschungs – und Entwicklungsprojekte in diesem Gebiet. Welchem der beiden Förderbereiche die einzelnen Projekte zugeordnet werden, sollte davon abhängig gemacht werden, wie sie sich in die Schwerpunkte und Zukunftsprojekte der Teilchenphysik bzw. Physik der Hadronen und Kerne einordnen.

Die beiden Komitees betonen die langfristige Bedeutung der Beschleunigerphysik für die Zukunft der Teilchen- und Kernphysik. Darüber hinaus sehen sie in der Beschleunigerphysik einen Bereich mit hohem technologischem Potential, der wichtig für die allgemeine Entwicklung des Forschungsstandorts Deutschland ist. Eine Stärkung dieser Physik, insbesondere an den Universitäten, sehen KET und KHuK als dringend an. Dabei sollten die Möglichkeiten der Vernetzung von Großforschungsinstituten und Universitäten ausgenutzt werden. Eine Förderung sollte die schon bewilligten Beschleunigerprojekte berücksichtigen, aber insbesondere auch neue Konzepte ermöglichen, die eventuell erst langfristig realisiert werden können.



(Prof. Dr. Peter Mättig, Vorsitzender des KET)



(Prof. Dr. Horst Lenske, Vorsitzender des KHuK)

cc.: Dr. Klaus Ehret, PT – DESY

Dr. Dieter Müller, PT - GSI

Prof. K. Jakobs, Vorsitzender Gutachterausschuss Teilchenphysik

Prof. K. Rith, Vorsitzender Gutachterausschuss Hadronen und Kerne